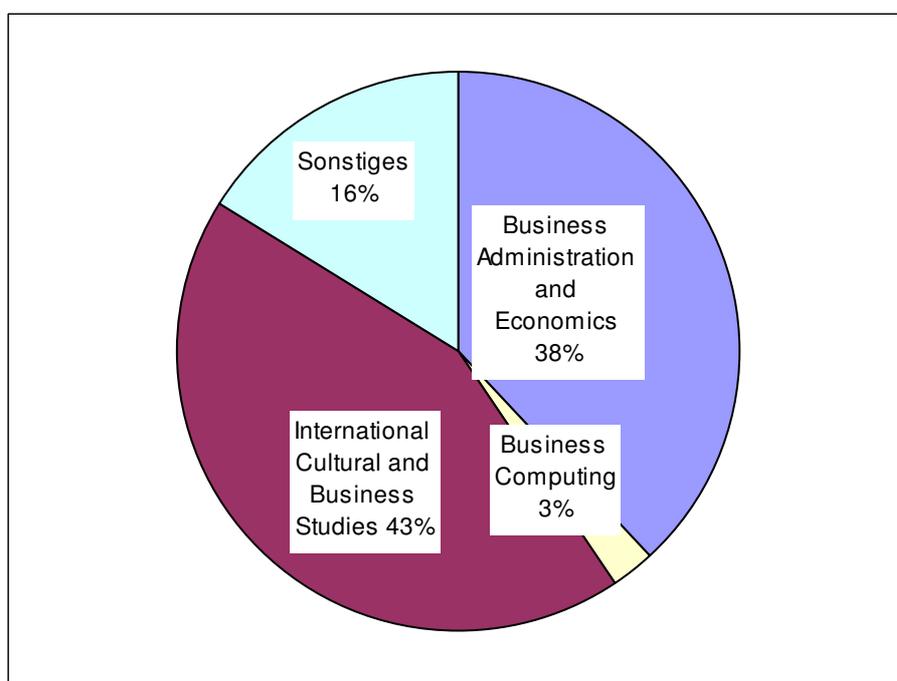


Umfrage des Studiendekans unter den Studierenden im ersten Semester, WS 2006/2007

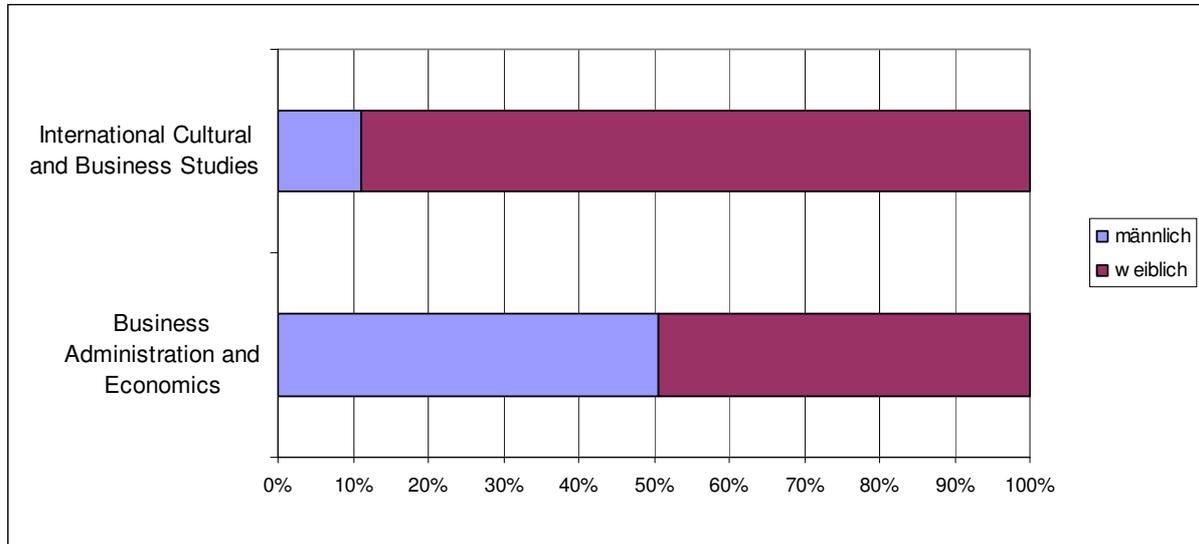
Am Dienstag den 5. Dezember 2006 wurde im derzeit laufenden Semester eine Erstsemesterbefragung der Studierenden der Bachelor-Studiengänge durchgeführt. Die Befragung fand in Papierform in einer Übung zur Veranstaltung Rechnungswesen statt. Aufgrund dieser Form der Durchführung konnte eine weitgehende Vollerfassung erzielt werden mit (exakt) 400 ausgefüllten Fragebögen.



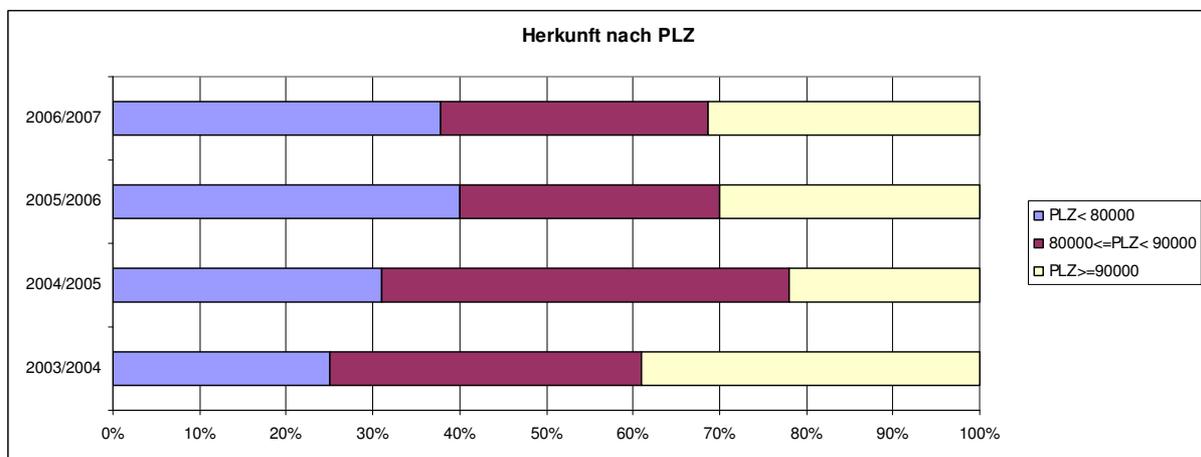
Den größten Anteil der Befragten repräsentierten mit 43% und 152 Teilnehmern Studierende des Studiengangs International Cultural and Business Studies (im Folgenden ICBS). 38% der Befragten sind im Studiengang Business Administration and Economics (im Folgenden BAE) eingeschrieben. Einen Anteil von knapp

3% bilden Studierende des Studiengangs Wirtschaftsinformatik/Business Computing (BBC). Der Studiengang Governance and Public Policy sowie European Studies wurde aufgrund der für die Umfrage gewählten Lehrveranstaltung nicht erfasst. Sonstige Studiengänge, insbesondere alte Diplomstudiengänge oder Lehramtsstudiengänge, gingen mit 16% in die Befragung ein.

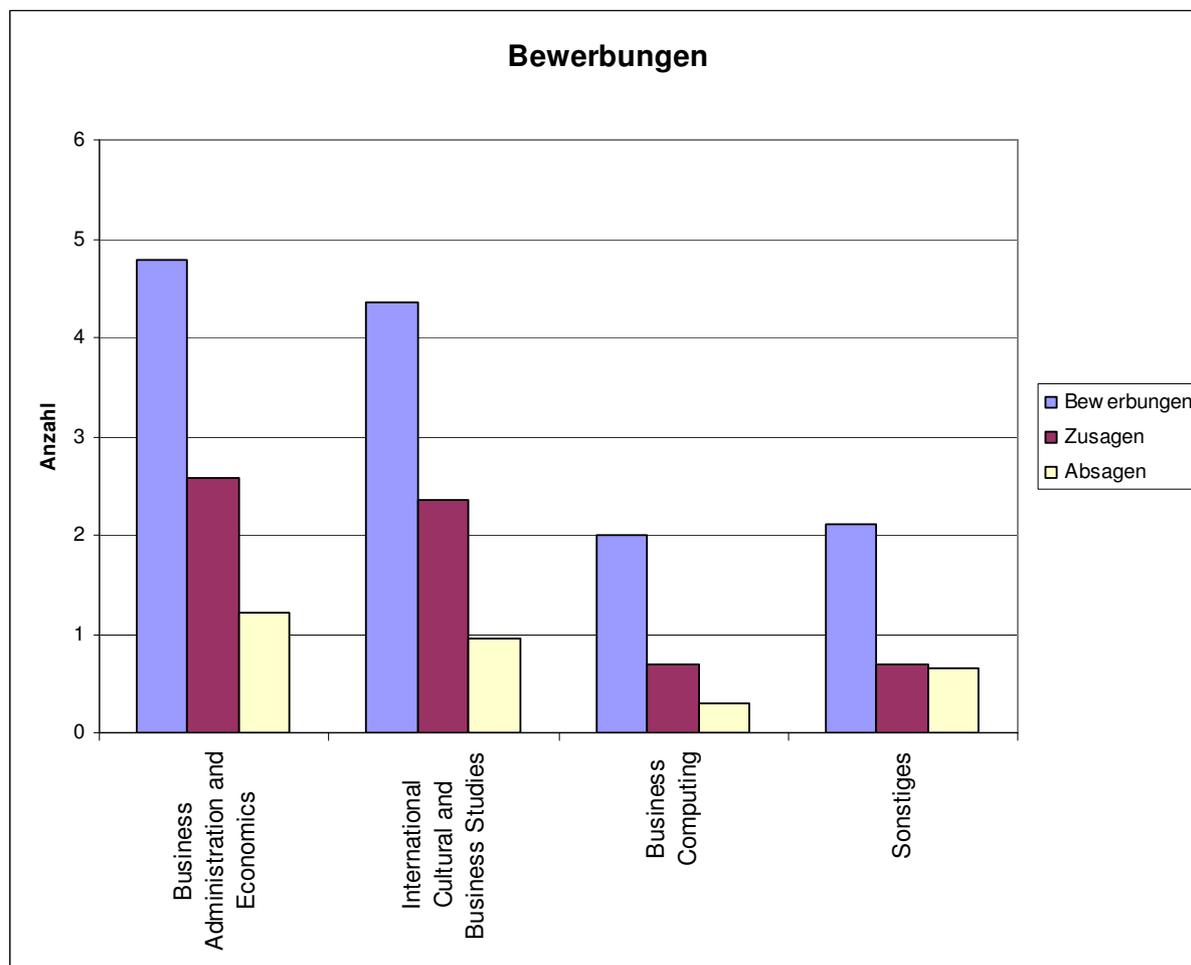
Bei der Aufteilung der Geschlechter nach Studiengängen ergibt sich folgendes Bild: Der Frauenanteil im Studiengang ICBS beträgt fast 90%. Dies ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr, in dem ein Wert von 84% erzielt wurde. Dagegen ergibt sich im BAE nun weitgehend eine Gleichverteilung, nachdem dort letztes Jahr Studentinnen mit 59% noch leicht dominierten.



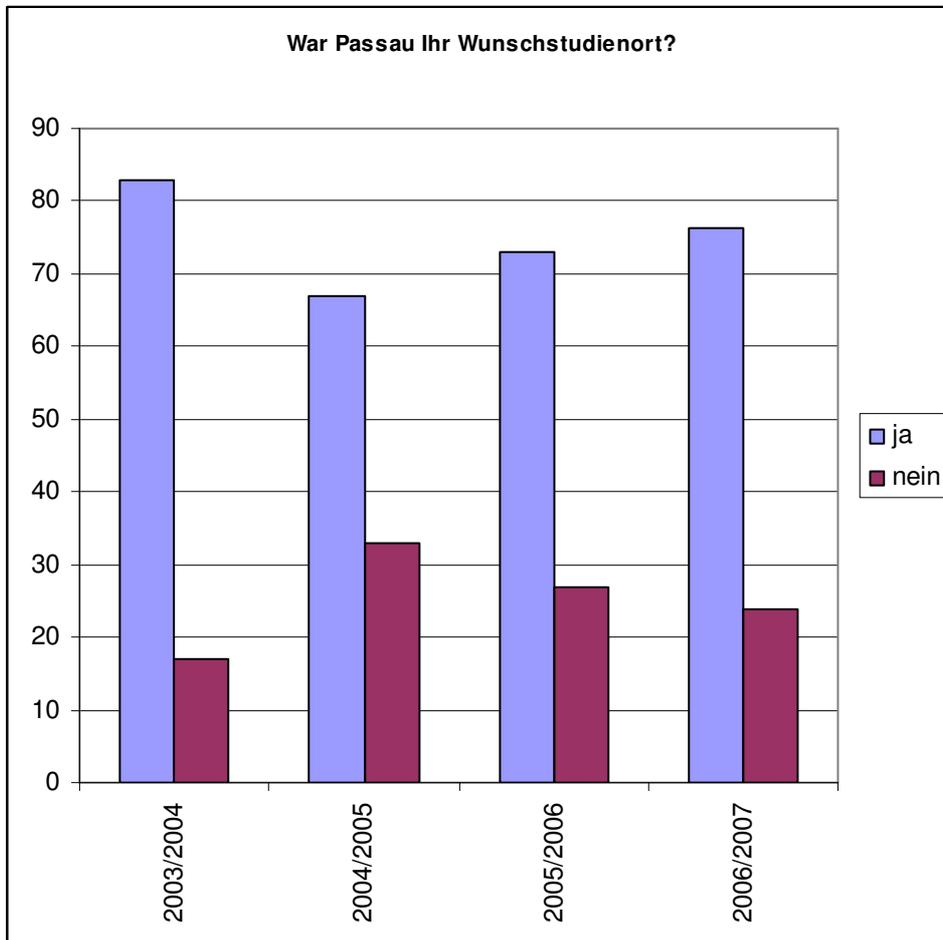
Bei der Betrachtung der Herkunft der Studierenden innerhalb des deutschen Postleitzahlgebiets ist eine Erhöhung des Anteils der Studenten aus Postleitzahlgebieten kleiner als 80000 von 25% auf 40% innerhalb der letzten zwei Jahre festzustellen. Dieser hohe Wert hat sich mit 38% dieses Jahr gehalten und zeigt eine anhaltend, erfreulich breite Ausstrahlung der Universität Passau. Hierbei ragt der Studiengang ICBS mit einem Anteil von 53% besonders hervor. Für BAE gilt ein Anteil von 36%. Die sonstigen Studiengänge können hingegen kaum Studierende außerhalb Bayerns anziehen. Die Attraktivität der Studiengänge spiegelt sich auch in den Abiturnoten wider. Während für ICBS ein Durchschnittswert von 1,7 angegeben wurde, liegt der von BAE bei 2,3. Für BBC und sonstige Studiengänge liegt der Wert bei 2,6. Ein Wert von 2,3 für BAE wird derzeit im Rahmen der Lehrevaluation auch für höhere Semester dieses Studiengangs angegeben. Dies weist auf eine Konstanz dieser Kenngröße hin. Der positive Trend bei den Bewerberzahlen für BAE bewirkte dieses Semester somit noch keine Verbesserung der durchschnittlichen Abiturnote.



Analog zu dem breiten Einzugsgebiet der Studiengänge BAE und ICBS zeigt sich auch, dass Studierende dieser Fächer viele Bewerbungen verschickt haben. Die meisten Bewerbungen, nämlich 4,8, wurden von BAE-Studierenden verschickt. Dies führte im Schnitt zu 2,6 Zusagen, neben derjenigen aus Passau, und 1,2 Absagen. Ein ähnliches Bild zeigt sich für ICBS, während Studierende der anderen Fächer, eventuell aufgrund einer stärker regionalen Ausrichtung des Studienwunsches, weniger Bewerbungen verschickten.

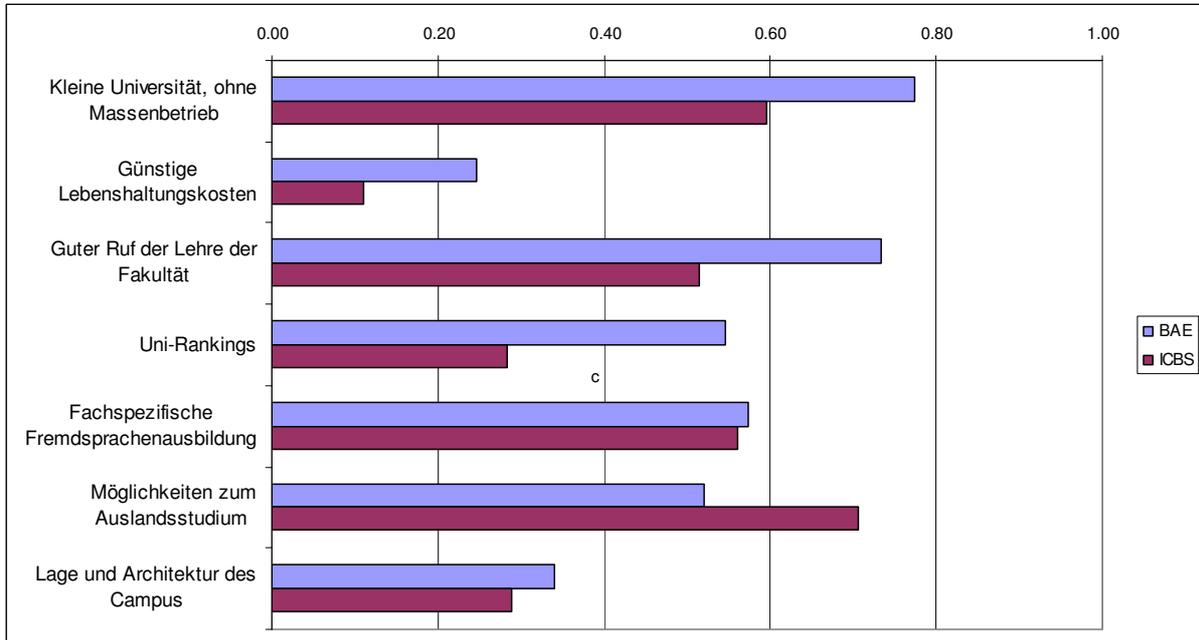


Für 76% der Befragten ist Passau der Wunschstudienort. Für BAE wird hierbei ein Wert von 67% erzielt, im Vorjahr lag der Wert für diesen Studiengang noch bei 60% (Angabe nicht in der Graphik). Der höhere Wert für das Fach ICBS ergibt sich daraus, dass nach Ansicht vieler Befragter ein Studiengang in dieser Form nur in Passau studiert werden kann. BAE-Studierende, für die Passau nur die zweite Wahl war, gaben an, lieber in Mannheim (7 mal), Regensburg (4 mal), St. Gallen (6 mal) sowie München (11 mal) studieren zu wollen. ICBS-Studierende nannten Berlin (4 mal), München (7 mal) und Regensburg (4 mal).

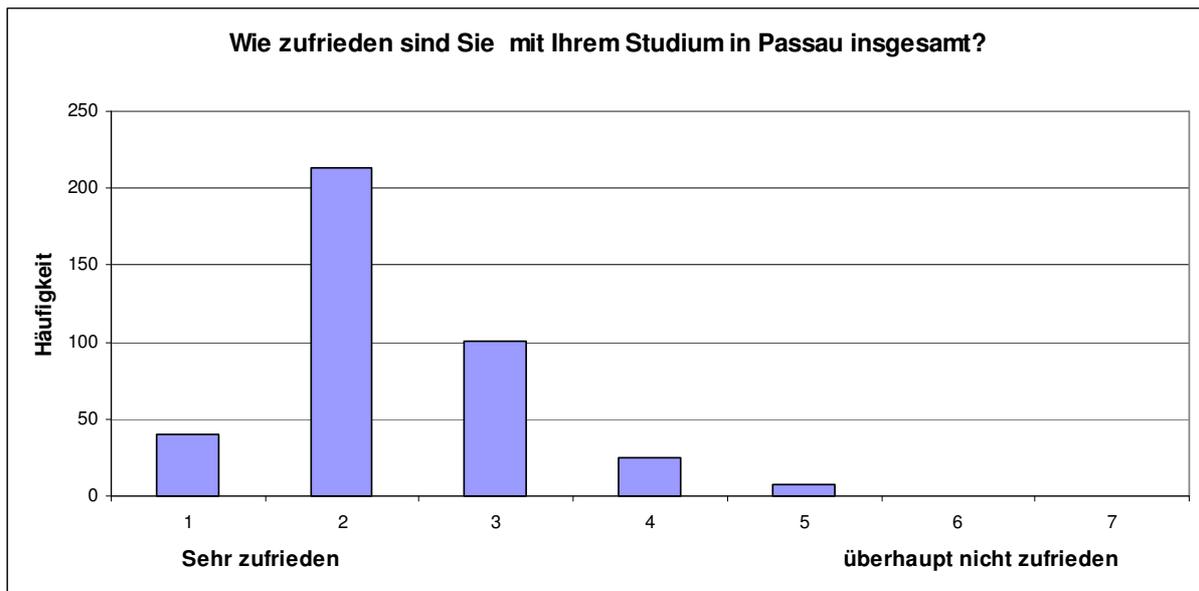


Die Gründe für die Studierenden, Passau als Studienort zu wählen, waren bei den Studiengängen weitgehend ähnlich. Sieben Gründe sind in der folgenden Graphik aufgeführt. Während für ICBS-Studierende die Möglichkeiten zum Auslandsstudium hervorgehoben wurden, waren andere Aspekte, wie Uni-Rankings und der gute Ruf der Lehre insbesondere für BAE-Studierende ein Argument für die Universität Passau. Die hohe Bedeutung der fachspezifischen Fremdsprachenausbildung wurde von allen Befragten gleichermaßen hervorgehoben. Die in Passau objektiv geringen Lebenshaltungskosten waren in der Einschätzung der Studierenden weniger häufig als wichtiges Kriterium genannt worden. Dies betrifft ebenso den Campus der Universität, der zwar als einzigartig in Deutschland bezeichnet wird, aber als Auswahlkriterium eine untergeordnete Relevanz aufweist.

Als weitere Gründe für die Auswahl von Passau wurde für den BAE ein attraktives Studienangebot genannt, bei dem BWL und VWL kombiniert wird. Ferner wurde eine frühe Zusage eines Studienplatzes erwähnt. Gerade solche Anmerkungen betonen, dass eine zügige Bearbeitung von Bewerbungen auch in der Zukunft ein wichtiges Kriterium ist, um den Standort Passau zu stärken.



Im Weiteren wurden die Studierenden über ihre Zufriedenheit rund um das Studium befragt. Die Bewertung wurde auf einer Skala von 1 (sehr zufrieden) bis 7 (überhaupt nicht zufrieden) vorgenommen. Die Ergebnisse im Vergleich zwischen dem Studiengang BAE und der Gesamtheit der Befragten weisen nur geringe Unterschiede auf und sind deshalb nicht in der Graphik aufgeführt. Insgesamt zeigt sich ein sehr erfreuliches Gesamtbild, bei dem die zufriedenen Einschätzungen deutlich überwiegen.



Eine weitere Frage bezog sich darauf, ob nach Absolvierung des Bachelor ein Master geplant ist. Hierbei zeigt sich zunächst, dass etwa 10% der Befragten kein Masterstudium planen. Im Vorjahr lag dieser Wert nur bei etwa 5%. Dies zeigt einen deutlichen Trend dahingehend, sich mit einem Abschluss als Bachelor zufrieden zu geben,

im Einklang mit politischen Vorgaben, den Master-Abschluss nur einer Minderheit von Studierenden zu ermöglichen. Die beiden Studiengänge BAE und ICBS zeigen hierbei Unterschiede auf. Während BAE-Studierende oftmals einen Master in Passau in Erwägung ziehen, wird von ICBS-Studierenden ein Masterstudium im Ausland am häufigsten genannt.

